

Ortsbeirat Kleinlinden

Geschäftsstelle Ortsbeiräte
Auskunft erteilt: Frau Benz
Berliner Platz 1, 35390 Gießen

Telefon: 0641 306-1033
Telefax: 0641 306-2033
E-Mail: stadtverordnetenbuero@giessen.de

Datum: 27.02.2019

N i e d e r s c h r i f t

der 22. Sitzung des Ortsbeirates Kleinlinden
am Mittwoch, dem 13.02.2019,
im Bürgerhaus Kleinlinden, Gruppenraum 2 und 3, Zum Weiher 33,
35398 Gießen-Kleinlinden.
Sitzungsdauer: 20:00 - 21:25 Uhr

Anwesend:

Ortsbeiratsmitglieder der FDP-Fraktion:

Frau Annette Greilich
Herr Dr. Klaus Dieter Greilich Ortsvorsteher
Herr Arne Sommerlad

Ortsbeiratsmitglieder der CDU-Fraktion:

Frau Anja-Verena Helmchen
Herr Winfried Wagenbach

Ortsbeiratsmitglieder der SPD-Fraktion:

Herr Dr. Burkhard Sanner

Ortsbeiratsmitglieder der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen:

Herr Prof. Dr. Frieder Lutz

Vom Magistrat:

Frau Astrid Eibelshäuser

Stadtverordnete:

Herr Joachim Grußdorf Fraktion B'90/GR
Herr Martin Schlicksupp CDU-Fraktion

Von der Verwaltung:

Herrn Manfred Wunsch Tiefbauamt

Für die Geschäftsstelle der Ortsbeiräte:

Frau Simone Benz Schriftführerin

Gäste/Sachverständige:

Herr Roll Stadtwerke Gießen

Entschuldigt:

Frau Christiane Janetzky-Klein Bündnis 90/Die Grünen

Frau Eva Janzen SPD-Fraktion

Ortsvorsteher Dr. Greilich eröffnet die Sitzung und begrüßt die Anwesenden. Er stellt fest, dass der Ortsbeirat beschlussfähig ist. Gegen die Form und die Frist der Einladung werden keine Einwände erhoben.

Er teilt mit, dass er *TOP 6 „Einrichtung eines Fahrradstreifens in der Frankfurter Straße stadteinwärts zwischen Robert-Sommer-Straße und Schubertstraße, Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen vom 26.01.2019, OBR/1542/2019“* von der Tagesordnung der heutigen Sitzung nehmen werde, da es sich bei diesem Bereich nicht um Kleinlindener Gemarkung handele und die Zuständigkeit daher nicht beim Ortsbeirat Kleinlinden liege.

Prof. Dr. Lutz entgegnet, dass dies aber die Interessen von Kleinlindener Bürgerinnen und Bürger betreffe.

Ortsvorsteher Dr. Greilich ist der Auffassung, dass ein Antrag über die Stadtverordnetenversammlung sinnvoll wäre. Eine Beschlussfassung des Antrages im Ortsbeirat könne nicht erfolgen.

Die Mitglieder des Ortsbeirates schließen sich der Auffassung des Ortsvorstehers an, machen aber deutlich, dass sie die Einrichtung eines Fahrradstreifens in der Frankfurter Straße stadteinwärts zwischen Robert-Sommer-Straße und Schubertstraße befürworten.

Tagesordnung (öffentliche Sitzung):

1. Genehmigung der Niederschrift über die 21. Sitzung des Ortsbeirates am 12.12.2018
2. Vorstellung des Beleuchtungskonzeptes der Bahnunterführung
3. Bürgerfragestunde
4. Ergebniskontrolle der Anträge aus den letzten Sitzungen

5. Mitteilungen und Anfragen
6. Einrichtung eines Fahrradstreifens in der Frankfurter Straße stadteinwärts zwischen Robert-Sommer-Straße und Schubertstraße
- Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen vom 26.01.2019 - OBR/1542/2019
(wird nicht behandelt)
7. Instandsetzung der defekten Trennwand in der Sporthalle
- Antrag der FDP-Fraktion vom 25.01.2019 - OBR/1543/2019
8. Baulücken im Bereich Heerweg
- Antrag der FDP-Fraktion vom 01.02.2019 - OBR/1544/2019
9. Anfahren der Haltestelle der BGS/Lützellindener Straße durch Busse im Schüler-Sonderverkehr
- Antrag der SPD-Fraktion vom 01.02.2019 - OBR/1545/2019
10. Fahrbahnmarkierungen an der Kreuzung Allendorfer Straße/Lützellindener Straße
- Antrag der SPD-Fraktion vom 01.02.2019 - OBR/1546/2019
11. Durchfahrtsverbot Katzenbach/Untere Lützellindener Straße
- Antrag der SPD-Fraktion vom 02.02.2019 - OBR/1547/2019
12. Verschiedenes

Abwicklung der Tagesordnung (öffentliche Sitzung):

1. Genehmigung der Niederschrift über die 21. Sitzung des Ortsbeirates am 12.12.2018

Beratungsergebnis: Die Niederschrift wird einstimmig genehmigt.

2. Vorstellung des Beleuchtungskonzeptes der Bahnunterführung

Herr Wunsch, Tiefbauamt, und **Herr Roll**, Stadtwerke Gießen erläutern das neue Beleuchtungskonzept der Bahnunterführung in Kleinlinden.

Herr Roll erklärt auf Nachfrage von Ortsvorsteher Dr. Greilich, die Kosten für das Beleuchtungskonzept werden auf ca. 4000 € geschätzt. Man erwarte eine Energieeinsparung von ca. 70% bei einer deutlich verbesserten Ausleuchtung.

3. Bürgerfragestunde

3.1. Hundetagesstätte Brandweg

Frau Volk verliest folgende Fragen bzw. Stellungnahme der Anwohner Brandweg:

„Wie dem Ortsbeirat bekannt ist fand am 21.01.19 im Stadthaus ein Gespräch wegen der Lärmbelästigung durch die Hundetagesstätte im Brandweg 42 statt. Seitens der Stadt Gießen nahmen Frau OB Grabe-Bolz, Frau Stadträtin Weigel-Greilich und Frau Stadträtin Eibelshäuser sowie die Leiter des Ordnungsamtes und des Bauaufsichtsamtes teil. Des Weiteren waren 2 Herren des Ortsbeirates Kleinlinden dabei.

Unsere Frage:

Wurde der Ortsbeirat über den Verlauf und die Ergebnisse dieses Gespräches unterrichtet?

Wenn ja, von wem und mit welchem Inhalt?

Wenn nein, hier eine kurze Zusammenfassung aus Sicht der Anlieger:

Die Anwohner schilderten erneut die unzumutbare Belästigung durch das Hundegebell. Insbesondere durch die oft über Stunden gehende Bellerei. Ein Anwohner hat eine kurz zuvor gemachte Aufzeichnung des Gebeltes vorgespielt. Aussage von Frau Grabe-Bolz: ‚Da möchte ich auch nicht wohnen‘. Seitens der Anwohner ist es unverständlich, dass es ausgerechnet zu der Zeit, in der das Lärmgutachten erstellt wurde, relativ ruhig war. Einigkeit herrschte auch darüber, dass dieser Zustand so nicht bleiben kann und eine für beide Seiten zumutbare Lösung angestrebt werden soll. Frau OB Grabe-Bolz wollte sich um ein Gespräch mit dem Betreiber der Hundetagesstätte bemühen. Vielleicht weiß Frau Eibelshäuser ob in dieser Richtung bereits etwas unternommen wurde. Wenn wir Frau Weigel-Greilich richtig verstanden haben, will sie an einem Gespräch mit dem Besitzer nicht mehr teilnehmen. Sie wird schon ihre Erfahrungen mit diesem Herrn gemacht haben!“

Frau Daniel erklärt, sie zweifle öffentlich das Gewerbe der Hundetagesstätte an. Es gehe hier um die Gesundheit der Anwohner, aber auch um das Tierwohl. Sie appelliert zum wiederholten Mal an die Stadt, etwas für ihre Bürger zu tun.

Herr Stein erklärt, er sei nicht bereit die Stadt hier aus der Verantwortung zu entlassen. Sie habe der Hundetagesstätte die Genehmigung erteilt und mache es sich zu einfach die Anwohner auf den privatrechtlichen Weg zu verweisen. Es gebe in der Angelegenheit auch tierschutzrechtliche Belange.

4. Ergebniskontrolle der Anträge aus den letzten Sitzungen

Ortsvorsteher teilt mit, dass folgende Stellungnahmen des Magistrats vorliegen:

Sanierung des Schotterweges zwischen Kita Märchenland und oberem Schulhof, Antrag der FDP-Fraktion vom 28.10.2018, OBR/1404/2018;
Stellungnahme des Magistrats vom 07.12.2018

Umgestaltung im Bereich des Zusammentreffens der Straßen Katzenbach und Lützellindener Straße, Antrag der SPD-Fraktion vom 26.06.2016,
OBR/0150/2016;
Zwischennachricht des Magistrats vom 12.12.2018

Umgestaltung im Bereich des Zusammentreffens der Straßen Katzenbach und Lützellindener Straße, Antrag der SPD-Fraktion vom 20.04.2018,
OBR/1112/2018 und OBR/0150/2016;
Stellungnahme des Magistrats vom 12.12.2018

Verkehrsregelung bzw. -führung an der Kreuzung der L 3054 Allendorfer Straße/Lützellindener Straße in Kleinlinden, Antrag der SPD-Fraktion vom 20.04.2018, OBR/1114/2018;
Zwischennachricht des Magistrats vom 12.12.2018

20. Sitzung OBR, TOP 13.05 – Baumpflanzung Feuerwehrausfahrt;
Stellungnahme des Magistrats vom 13.12.2018

Änderung zweier Ampelschaltungen für Radfahrer, Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen vom 25.05.2018, OBR/1187/2018;
Stellungnahme des Magistrats vom 03.01.2019

Beleuchtung der Eisenbahnbrücke im Brandweg, Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen vom 26.10.2018, OBR/1401/2018;
Stellungnahme des Magistrats vom 23.01.2019

Verkehrssituation untere Lützellindener Straße, OBR/1050/2016,
OBR/0911/2017, OBR/1112/2018;
Stellungnahme des Magistrats vom 30.01.2019

Sicherheit und Parken Brüder-Grimm-Schule, Antrag der FDP-Fraktion vom 31.08.2018, OBR/0779/2017;
Stellungnahme des Magistrats vom 01.02.2019

5. Mitteilungen und Anfragen

Es wird nichts vorgebracht.

6. **Einrichtung eines Fahrradstreifens in der Frankfurter Straße stadteinwärts zwischen Robert-Sommer-Straße und Schubertstraße** **OBR/1542/2019**
- Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen vom 26.01.2019 -
-

Zu Beginn der Sitzung von der Tagesordnung genommen.

7. **Instandsetzung der defekten Trennwand in der Sporthalle** **OBR/1543/2019**
- Antrag der FDP-Fraktion vom 25.01.2019 -
-

Antrag:

„Der Magistrat der Universitätsstadt Gießen wird gebeten dafür Sorge zu tragen, dass die defekte Trennwand in der Sporthalle der Brüder–Grimm-Schule umgehend wieder instandgesetzt wird.“

Begründung:

Seit Anfang Dezember hängt die Trennwand in der Sporthalle der Brüder–Grimm-Schule wahrscheinlich wegen eines Motorschadens in ca. 4m Höhe fest. Dadurch wird sowohl der Sportunterricht der Brüder–Grimm-Schule als auch der Ballspielbetrieb des TSV Kleinlinden massiv beeinträchtigt. Dem Verein drohen Spielverlegungen, Strafzahlungen und Punktabzüge. Der Magistrat wird deshalb gebeten, eine geeignete Fachfirma umgehend damit zu beauftragen, den Schaden so rasch wie möglich wieder zu beheben.

Herr Sommerlad, FDP-Fraktion, verliest Antragstext und Begründung.

Stadträtin Eibelshäuser erklärt, die Steuerung der Fallsicherung der Trennwand sei defekt gewesen. Der Fehler wurde am 05.02.2019 behoben.

Ortsvorsteher Dr. Greilich teilt mit, da die Trennwand wieder funktioniere, sei der Antrag als erledigt anzusehen und keine Abstimmung mehr nötig.

Beratungsergebnis: Erledigt.

8. **Baulücken im Bereich Heerweg** **OBR/1544/2019**
- Antrag der FDP-Fraktion vom 01.02.2019 -
-

Antrag:

„Der Magistrat der Universitätsstadt Gießen wird gebeten zu berichten, wie die Ausbauplanung für die Baulücken im Bereich des Heerwegs erfolgen soll.“

Herr Sommerlad, FDP-Fraktion, verliest den Antragstext.

Stadträtin Eibelshäuser erklärt, es gebe keine Ausbaupläne des Magistrats. Ihrer Kenntnis nach handele es sich ausschließlich um private Grundstücke. Eine schriftliche Stellungnahme des Magistrats folgt.

Beratungsergebnis: Mehrheitlich beschlossen
(Ja: SPD, GR, FDP, 1 CDU; Nein: 1 CDU)

**9. Anfahren der Haltestelle der BGS/Lützellindener Straße OBR/1545/2019
durch Busse im Schüler-Sonderverkehr
- Antrag der SPD-Fraktion vom 01.02.2019 -**

Antrag:

„Der Magistrat wird um Vorschläge gebeten, wie sichergestellt werden kann, dass Busse im Schüler-Sonderverkehr (d.h. nicht solche der Linie 1) grundsätzlich die Haltestelle Brüder-Grimm-Schule Süd über die Allendorfer Straße anfahren.“

Begründung:

Während der verschiedenen Beratungen und Abstimmungen zur Führung der Linie 1 in den Jahren 2014/15 war es immer Konsens, dass Busse, die nicht zum allgemeinen ÖPNV der Linie 1 gehören, grundsätzlich die Haltestelle Brüder-Grimm-Schule Süd über die Allendorfer Straße anfahren sollen. Dies betrifft z.B. Busse im Schüler-Sonderverkehr (Hallenbad, Veranstaltungen). Im Dezember 2018 konnte wieder beobachtet werden (z.B. 17.12.2018), dass derartige Busse privater Busunternehmen die Haltestelle BGS / Lützellindener Straße durch die Heide angefahren haben.

Herr Dr. Sanner, SPD-Fraktion, verliest Antragstext und Begründung.

Herr Wagenbach, CDU-Fraktion, führt aus, er habe einen Busfahrer angesprochen, warum er diese Haltestelle anfare und habe die Auskunft erhalten, dass die Lehrer die Fahrer dort hinbestellen.

Frau Greilich, FDP-Fraktion, vertritt die Auffassung, dass es eine Anweisung des Schulverwaltungsamtes an die Transportunternehmen geben müsse.

Beratungsergebnis: Einstimmig beschlossen.

**10. Fahrbahnmarkierungen an der Kreuzung Allendorfer Straße/Lützellindener Straße OBR/1546/2019
- Antrag der SPD-Fraktion vom 01.02.2019 -**

Antrag:

„Der Magistrat wird gebeten dafür Sorge zu tragen, dass die Fahrbahnmarkierungen

für die beiden aus Richtung Allendorf auf die Kreuzung Allendorfer Straße/
Lützellindener Straße zuführenden Spuren wieder erkennbar gemacht werden.“

Begründung:

Vor der Kreuzung trennen sich die Spuren für Linksabbieger und für den Verkehr geradeaus bzw. als Rechtsabbieger. Die Markierungen auf der Strecke aus Richtung Allendorf sind dabei nur noch auf den letzten Metern zu erkennen, nicht aber dort, wo die Aufteilung beginnt. Dort sind sie so schwach, dass die bei Sonnenschein zwar gerade noch sichtbar sind, nicht aber bei Dunkelheit, Regen etc. Dadurch besteht die Gefahr, dass Linksabbieger beim Wechseln auf die Abbiegespur nicht ausreichend auf evtl. bereits schneller von hinten auf der Abbiegespur herankommende Fahrzeuge achten.

Auch die Markierungen aus den anderen Fahrtrichtungen sind nicht mehr in gutem Zustand, im Gegensatz zu den o.g. aber noch ausreichend erkennbar.

Herr Dr.Sanner, SPD-Fraktion, verliert Antragstext und Begründung.

An der kurzen Aussprache beteiligen sich die Ortsbeiratsmitglieder Wagenbach, Sanner, Dr. Greilich, Prof. Dr. Lutz und Stadträtin Eibelshäuser.

Beratungsergebnis: Einstimmig beschlossen
(Ja: FDP, SPD, GR, 1 CDU; StE: 1 CDU)

11. Durchfahrtsverbot Katzenbach/Untere Lützellindener Straße **OBR/1547/2019**
- Antrag der SPD-Fraktion vom 02.02.2019 -

Antrag:

„Der Ortsbeirat stellt mit Befremden fest, dass nach dem dem Ortsbeirat im Schreiben des Bürgermeisters vom 30.1.2019 mitgeteilten Ergebnis einer Verkehrsmengenerfassung an einem durchschnittlichen Werktag offensichtlich über 80 Fahrer/Fahrerinnen das Durchfahrtsverbot am Zusammentreffen von Katzenbach und unterer Lützellindener Straße missachten.

In Anbetracht der Seitenneigung und geringen Fahrbahnbreite dieses Teils der Lützellindener Straße und des teilweise fehlenden Gehwegs hält der Ortsbeirat die Unterbindung des Durchgangsverkehrs nach wie vor für notwendig.

Der Magistrat wird gebeten, gemeinsam mit dem Ortsbeirat die betroffene Straße bei einem Ortstermin in Augenschein zu nehmen und anschließend mögliche Lösungen mit dem Ortsbeirat zu diskutieren. Im Hinblick auf die im Schreiben des Bürgermeisters vom 30.1.2019 erneut genannte Unzulässigkeit eines Pfostens zur Durchfahrtsverhinderung sollten bei der Diskussion auch die Anregung des Ortsbeirats im Beschluss OBR/0150/2016 vom 6.7.2016 berücksichtigt werden.

Außerdem wird der Magistrat aufgefordert, die Einhaltung des Durchfahrtsverbots regelmäßig zu kontrollieren.“

Begründung:

Nach den im Schreiben des Bürgermeisters vom 30.9.2019 mitgeteilten Zahlen ergibt sich folgendes Bild für einen durchschnittlichen Wochentag:

- insgesamt 181 Fahrten

- davon 27 % (49 Fahrten) von unten in die Straße hinein; man kann davon ausgehen, dass diese 49 Fahrzeuge Anwohnerfahrten sind, die dann auch die Straße wieder Richtung Wetzlarer Straße verlassen.

- somit bleiben 83 Fahrten, die die Straße nur von oben nach unten befahren, also das Durchfahrtsverbot missachten.

Am Tag mit der genannten Maximalfrequenz von 219 Fahrten bedeutet dies nach gleicher Verteilung 100 Missachtungen des Durchfahrtsverbots. Derartige hohe Zahlen können nur dann entstehen, wenn keine Kontrolle erfolgt und das Risiko der Ahndung damit minimal ist (die im Antrag geforderte Kontrolle dürfte bei der Anzahl der durchschnittlichen Übertretungen sicherlich kostendeckend möglich sein, zumindest bei den ersten Malen).

Die regelmäßige Missachtung des Durchfahrtsverbots darf nicht zu dem Schluss führen, dass sich die Menschen hier einen Weg bahnen und dieser dann letztlich legalisiert werden sollte. Vielmehr muss der Grund für das Durchfahrtsverbot, nämlich die besondere Situation der unteren Lützellindener Straße, bewertet werden. Nur wenn eine solche Bewertung zum Schluss kommen würde, dass uneingeschränkter Durchgangsverkehr mit Begegnungsverkehr auf diesem Straßenstück gefahrlos möglich wäre, könnte eine Aufhebung des Durchfahrtsverbots gerechtfertigt werden.

Dabei muss auch berücksichtigt werden, dass sich beim heutigen Zustand die Mehrheit der Fahrer/Fahrerinnen mit Ziel Wetzlarer Straße wohl an das Durchfahrtsverbot hält und den entsprechenden Umweg über die Frankfurter Straße nimmt, bei einer Aufhebung des Durchfahrtsverbots diese Personen jedoch auch durch die untere Lützellindener Straße fahren würden, mit einem entsprechenden Anstieg der Durchfahrtszahlen.

Sollte es den Wunsch aus der Bevölkerung geben, eine direkte Fahrmöglichkeit aus dem südwestlichen Teil Kleinlindens zur Wetzlarer Straße zu öffnen (dieser Verkehr soll im aktuellen Zustand den Ortskern über die Allendorfer Straße und Frankfurter Straße umgehen), müsste zunächst geklärt werden, wie eine geeignete Straßenführung aussehen könnte. Bisherige Diskussionen hierzu sind immer ohne befriedigende Lösung geblieben. Bei der Diskussion einer solchen Maßnahme müssten auch die möglichen Folgen für eine massive Zunahme des Durchgangsverkehrs durch die Kleinlindener Ortsmitte geprüft werden, auch unter Berücksichtigung der in jüngerer Zeit gewachsenen Bebauung im Südwesten Kleinlindens und im benachbarten Allendorfer Neubaugebiet.

Herr Dr. Sanner, SPD-Fraktion, verliest den Antragstext und spricht zur Begründung.

Ortsvorsteher Dr. Greilich verliest die Stellungnahme des Magistrats, Herrn Bürgermeister Neidel.

Frau Helmchen, CDU-Fraktion, übernimmt den Vorsitz.

Herr Dr. Greilich, FDP-Fraktion, äußert sein Unverständnis über den letzten Absatz der Stellungnahme. Er sei Widersprüchlich.

Weiter führt er aus, die Anwohner der Straße haben deutlich gemacht, dass sie keine Einbahnstraßenregelung wollen. Die Einrichtung einer Spielstraße werde von den Anwohnern ebenfalls nicht befürwortet.

Alle Überlegungen, den Verkehr aus dem Ortskern heraus zu bekommen seien zur dem Schluss gekommen „Lasst es wie es ist, es ist die beste Lösung“.

Herr Dr. Greilich bittet Herrn Dr. Sanner den ersten Absatz des Antragstextes aus dem Antrag zu streichen, bzw. in die Antragsbegründung zu verschieben.

Ortsvorsteher Dr. Greilich übernimmt wieder den Vorsitz.

Die Sitzung wird von 21:15 bis 21:20 Uhr unterbrochen, um Frau Schindler, Anwohnerin Katzenbach, die Möglichkeit zu geben, das Wort zu ergreifen.

Herr Dr. Sanner, SPD-Fraktion, streicht den ersten Absatz des Antragstextes. Er wird zum ersten Absatz der Begründung. Der Antragstext lautet nun wie folgt:

„In Anbetracht der Seitenneigung und geringen Fahrbahnbreite dieses Teils der Lützellindener Straße und des teilweise fehlenden Gehwegs hält der Ortsbeirat die Unterbindung des Durchgangsverkehrs nach wie vor für notwendig.

Der Magistrat wird gebeten, gemeinsam mit dem Ortsbeirat die betroffene Straße bei einem Ortstermin in Augenschein zu nehmen und anschließend mögliche Lösungen mit dem Ortsbeirat zu diskutieren. Im Hinblick auf die im Schreiben des Bürgermeisters vom 30.1.2019 erneut genannte Unzulässigkeit eines Pfostens zur Durchfahrtverhinderung sollten bei der Diskussion auch die Anregung des Ortsbeirats im Beschluss OBR/0150/2016 vom 6.7.2016 berücksichtigt werden.

Außerdem wird der Magistrat aufgefordert, die Einhaltung des Durchfahrtverbots regelmäßig zu kontrollieren.“

Beratungsergebnis: Geändert einstimmig beschlossen.

12. Verschiedenes

Ortsvorsteher Dr. Greilich teilt mit, dass die FFW-Kleinlinden die Mitglieder des Ortsbeirates zur Jahreshauptversammlung am 09.03.2019 ins Feuerwehrhaus eingeladen habe.

Er teilt weiter mit, dass durch die Freisetzung von Schadstoffen die Sanierung der Sparkassen SB-Filiale in der Frankfurter Straße etwas länger dauere als geplant. Die Fertigstellung werde für April/Mai 2019 erwartet.

Nachdem keine weiteren Wortmeldungen vorliegen, schließt der Ortsvorsteher die Sitzung mit einem Dank für die Mitarbeit der Anwesenden.

Die nächste Sitzung des Ortsbeirates findet am **Mittwoch, 27.03.2019**, um 20:00 Uhr, statt.

Antragsschluss bei der Geschäftsstelle ist Montag, 18.03.2019, 8:00 Uhr.

DER ORTSVORSTEHER:

DIE SCHRIFTFÜHRERIN:

(gez.) Dr. Greilich

(gez.) Benz